

## **Grundkurs Deutsch Q1 (Abitur 2027)**

### **Unterrichtsvorhaben I und II**

**Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters**

**Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:**

#### **Pflichtlektüre Abitur 2027**

**Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug (1808)**

**(Sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)**

**Inhaltsfelder: Texte, Medien**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

**Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen hist. Kontexten:**

Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung

**Pragmatische Texte:** Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention

#### **Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang:**

motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge

#### **Umsetzung von Literatur:**

filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen (**Dramentheorien**)
- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer in einer schlüssigen Deutung zusammen
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart)
- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),
- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag,
- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen)
- analysieren Auszüge der Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.

**Leistungsüberprüfung/ mögliche Klausurformate: z.B.**

1. Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) (IA)
2. Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes (IIB)  
(Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text, IIB alt !)
3. Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag (IIA)

**Arbeitsschwerpunkte:**

- den Handlungsaufbau eines Dramentextes aus der Zeit der Aufklärung, des Sturm und Drang oder der Klassik erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln;
- die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen
- weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen; das Drama im Kontext seiner Zeit deuten;  
eine Bühneninszenierung zu einem dramatischen Text analysieren

**Mögliche Bezugstexte/ ggf. Auszüge ( klassisches geschlossenes Drama)**

Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti (1772),  
Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1783),  
Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784),  
Friedrich Schiller: Maria Stuart (1800),  
Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris (1787)

**Mögliche Bezugstexte/Auszüge (offenes Drama)**

Georg Büchner: Woyzeck  
Zeitgenössische Dramen: Bertolt Brecht, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Heiner Müller, Fritz Hübner etc.)

**Pragmatische Texte (z.B.)**

Aristoteles: Poetik (335 v. Chr.)  
Gotthold Ephraim Lessing: Hamburgische Dramaturgie in Auszügen (1767-1769),  
Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung (1784),  
Friedrich Schiller: Die Schaubühne als eine moralischen Anstalt betrachtet (1784),  
Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen in Auszügen (1795)  
Heinrich von Kleist: Brief: An Wilhelmine von Zenge (22. März 1801),  
Heinrich von Kleist: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden (1805)  
Bertolt Brecht: Dramentheorie zum epischen Theater

## **Unterrichtsvorhaben III: Literatur um 1800**

- 1. Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur**
- 2. Literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik**
- 3. Zentrale Themen und Motive der Romantik, (exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhundert)**

**Inhaltsfelder: Texte, Sprache**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:**

Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung

Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang:

Motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,
- interpretieren lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens,
- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenteren und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen,
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),
- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen,
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),
- erläutern die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten,
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar
- interpretierendes Darstellen literarischer Texte durch einen gestaltenden Vortrag

**Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.**

**Leistungsüberprüfung/ mögliche Klausurformate, z.B.**

**1. Interpretation eines literarischen Textes** (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**IA**

**2. Vergleichende Analyse literarischer Texte (I B)**

**Arbeitsschwerpunkte:**

- Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation untersuchen und deuten
- Erzähltexte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten
- Zusammenhänge zwischen literarischen und pragmatischen Texten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen

**Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Verknüpfung mit Q 2 UV III: Lyrische Texte im Vergleich

**Mögliche Kerntexte/ Auszüge:**

Novalis: Heinrich von Ofterdingen (1802), E. T. A. Hoffmann: Der goldene Topf (1814)

E. T. A. Hoffmann: Die Elixiere des Teufels (1815/16),

E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann (1816),

Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (1826)

Novalis: Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren (1800),

Joseph von Eichendorff: Wünschelrute (1835),

Joseph von Eichendorff: Mondnacht (1837), Novalis: Blüthenstaub (1798),

Friedrich von Schlegel: 116. Athenäums-Fragment (1798)

# **Weltansichten und Weltentwürfe**

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

### **Schafft die Sprache die Welt? Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungstendenzen**

Inhaltsfelder: Sprache, Texte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte
- Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

- vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand),
- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit
- erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität),
- erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen,
- erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u.a. Einführung gendergerechter Sprache)
- stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar,
- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen)
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und
- leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilespekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel
- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte
- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht
- erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen
- ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein

- verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

**Leistungsüberprüfung/ mögliche Klausurformate: z.B.**

1. Materialgestütztes Verfassen argumentierender/ informierender Texte (IV)
2. Analyse eines pragmatischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag (IIa)

**Arbeitsschwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit untersuchen
- aktuellen Diskurs über Mehrsprachigkeit erschließen
- materialgestützt Texte selbstständig planen, schreiben und überarbeiten

**Möglichkeiten der Vernetzung:**

- Verknüpfung mit Q1 UV I: Sprache als Medium der Erkenntnis und als Instrument der Täuschung
- Verknüpfung mit Q2 UV II

**Mögliche Kerntexte:**

Auszug aus Wilhelm von Humboldt: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts (1830-35),

Auszüge aus Benjamin L. Whorf: Sprache – Denken – Wirklichkeit.

Beiträge zur Metalinguistik und Sprachphilosophie (1963),

Auszüge aus David Crystal: Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache (1995)

Auszüge aus Rudi Keller: Sprachwandel. Von de:r unsichtbaren Hand in der Sprache (1994)

Peter Eisenberg: Debatte um den Gender-Stern

Finger weg vom generischen Maskulinum (2018), Finger weg vom generischen Maskulinum (2018),

Auszüge aus Kübra Gümüşay: Sprache und Sein (2020), aktuelle pragmatische Texte zu Mehrsprachigkeit

## **Grundkurs Deutsch Q2 (Übersicht der Unterrichtsvorhaben)**

### **1. Halbjahr**

#### **Unterrichtsvorhaben I**

##### **In der Welt zuhause? Vorstellungen von Heimat und Fremde - Heimat und Heimatverlust**

###### **Pflichtlektüre Abitur 2027**

**Jenny Erpenbeck: Heimsuchung (2008)**

###### **Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**

Epische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen

###### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

###### **- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:**

Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung

- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines epischen Textes

#### **Unterrichtsvorhaben II**

##### **Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- Schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

### **2. Halbjahr**

#### **Unterrichtsvorhaben III**

##### **Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten**

###### **Arbeitsschwerpunkt:**

Lyrik des Expressionismus bis zur Gegenwart

Vernetzung mit Q1.1 (Schwerpunkt Romantik)

